



Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Interdisziplinäre Russlandstudien“ (B.A.)

Beschluss:

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* und der Stellungnahmen des Fachs bzw. des Fachschaftrats hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 20. Mai 2014** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Es ist zu überprüfen, inwieweit die Zulassungsvoraussetzungen zum konsekutiven Masterprogramm Deutsch-Russischer Master Verwaltungswissenschaft durch die Inhalte des Bachelorstudiengangs vermittelt werden, um gegebenenfalls die Informationen über die Möglichkeiten einer Aufnahme des Masterstudium zu berichtigen (vgl. Kriterium 2.3 des AR).
2. Für das „Basismodul Einführung in die Slawistik/Russistik“ sind die drei Teilprüfungen in gleicher Prüfungsform (drei Klausuren) zu begründen bzw. auf höchstens zwei zu reduzieren (vgl. Kriterium 2.5 des AR).
3. Für die adäquate Durchführung des Studiengangs ist es weiterhin erforderlich, dass die für das Gelingen des Programms notwendigen Kooperationsbeziehungen (international und inneruniversitär) gepflegt werden und die Studierenden weiterhin so gut wie bisher bei der Vor- und Nachbereitung des Pflichtpraktikums und des obligatorischen Auslandsaufenthalts beraten und betreut werden. Es wird daher empfohlen, zeitnah und über die Förderungsdauer hinaus ein Konzept zu entwickeln, damit die Übernahme der genannten Aufgaben personell abgesichert ist.

Die Akkreditierung gilt bis zum **30. September 2019**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird **bis zum 28. Februar 2015** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Es ist zu prüfen, wie die einzelnen Module (Einführungsmodule, Basismodule, Vertiefungsmodule) inhaltlich tatsächlich abgrenzbar sind bzw. ob die Teilnahmevoraussetzungen auf Basis dieser Struktur begründet sind. Durch die Zuordnung einiger einzelner Veranstaltungen zu mehreren unterschiedlichen Modulen mit verschiedenen zu vermittelnden Kompetenzen und die hohe Verknüpfung dieser Module ist die inhaltliche Abgrenzung der Module in Frage gestellt.
2. Die Abbruchquoten des Studienganges liegen überdurchschnittliche hoch, so dass das Fach die Gründe für den Abbruch des Studiums erörtern sollte.
3. Das ZfQ empfiehlt, die Informationen bezüglich der Beratung zum Pflichtpraktikum auch auf der facheigenen Internetseite explizit darzustellen und die Ansprechpartnerin mit den dazugehörigen Sprechzeiten konkret zu benennen.

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Modulhandbücher
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Fachs
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kultur und Gesellschaft Russlands; Vertreter des Arbeitsmarkts: Dr. Kathleen Klotchkov, Friedrich Naumann Stiftung, Bereich Politische Bildung und Begabtenförderung)
- Gespräch mit Vertreterinnen des Fachschaftsrats Slavistik am 20. November 2013 von 14 bis 16 Uhr

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: Prof. Dr. Norbert Franz, Nina Frieß, M.A.

im ZfQ: Melinda Erdmann, Sylvi Mauermeister (Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 20. Mai 2014 für den Bachelorstudiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kohler (stellv. Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl Methoden der empirischen Sozialforschung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Profilbereich Bildungswissenschaften Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Violetta Donhöffner (QM-Beauftragte der Juristischen Fakultät)
- Ricarda Lippold (Studentin des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)
- Malte Teichmann (Student des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)